

FSV

Hilbringen

Jugendkonzept



Einleitung:

Mit dem Jugendkonzept des FSV Hilbringen 1957 e.V. sollen die Vorstellungen im Jugendfußball des Vereins erstmalig klar formuliert werden. Es geht darum, Werte und Richtlinien festzusetzen und Ziele zu formulieren.

Ausgangsposition:

In der Jugendabteilung des FSV Hilbringen 1957 e.V. spielen derzeit xxx Kinder und Jugendliche Fußball. Von der G-Jugend bis zu den A-Junioren kann der Verein eigene Mannschaften stellen, wobei es bei den C – A Junioren Spielgemeinschaften mit der Spvgg Merzig und dem SV Merchingen gibt. Derzeit sind xxx ehrenamtliche Trainer und Betreuer im Verein tätig. Das Jugendfußballkonzept soll durch erfolgreiche Jugendarbeit die Zukunft des Vereins sichern.

Wir verzichten bewusst auf den dauerhaften Jugendspielbetrieb innerhalb einer JFG. Wir versuchen, alle unsere Jugendmannschaften mit eigenen Spielern zu bestücken.

Wir haben in den letzten Jahren sehr viele Spieler an JFG's „verloren“. Dies hatte mit verschiedenen Faktoren zu tun:

- Sportliche Ambitionen, die beim FSV nicht erfüllt werden konnten.
- Wechsel von Trainern, die einen Großteil ihrer Mannschaft mitnehmen (mitsamt „Dominoeffekt“).
- Ehemalige Trainer des FSV, die ihre Kontakte zu ihren ehemaligen Spielern nutzen, um diese zu einem Wechsel zu bewegen.
- Unklare „Übergangssituationen“, die Eltern und Kinder zu einem Wechsel bewegen, wenn andere Vereine in ihren Planungen wesentlich weiter sind.
- Allgemeine Unzufriedenheit mit den Abläufen im Verein (begründet oder unbegründet)

Wir haben in den letzten Jahren aber auch viele Spieler wieder aufgenommen, die zu einer JFG gewechselt waren UND: Wir beobachten, dass viele Spieler (mit ihren Eltern) sehr bewusst auf das Fußballspielen in einer JFG verzichten. Beides kann verschiedene Gründe haben:

- Zunehmender Leistungsdruck
- Fehlende Zeit für schulische Aufgaben
- Fehlende Bindung an einen Heimatverein
- Spiele und Training fernab des Heimatortes (weite Wege)

Insofern bietet der FSV bereits Dinge, die eine JFG kaum bieten kann:

- Zeitliche Balance zwischen Fußball – Schule – Familie
- Übersichtliche Rahmenbedingungen, ein Ort – ein Verein, kurze Wege



- Familiäre Atmosphäre
- Große Jugendabteilung und bekanntermaßen gute Jugendarbeit im Verein
-

Darüber hinaus müssen aber auch wir uns verbessern und entwickeln, um unsere Ziele in den kommenden Jahren zu erreichen:

- Jugendfußball / Jugendarbeit muss einen größeren Stellenwert im Verein erhalten.
- Spieler von den Vorzügen des FSV überzeugen (Fußballkindergarten, Fußballschule, Kooperation FSV – Grundschule(n), Schnuppertraining, Werben in Online- und Printmedien)
- Ausbildung von (eigenen) Trainern forcieren
- Saisonplanung (im Hinblick auf Trainer, Betreuer und Spieler) frühzeitig (zum Ende des Kalenderjahres) angehen und Planungssicherheit bei Kindern und Eltern erhöhen
- Jugendmannschaften von G bis D-Jugend doppelt besetzen.
- Mindestens eine eigene Mannschaft in C bis A-Jugend.

Leitgedanken:

Die Jugendarbeit insgesamt und die Arbeit der ehrenamtlichen Trainer im Besonderen muss stets darauf ausgerichtet sein, Kinder und Jugendliche sowohl sportlich als auch menschlich auszubilden und zu entwickeln. Es sollte stets daran gedacht werden, dass wir nicht nur Nachwuchsspieler ausbilden, sondern auch Nachwuchs heranziehen, der das spätere gesellschaftliche Leben prägen und gestalten wird. Jedes Kind und jeder Jugendliche, egal welcher Nationalität, Hautfarbe, Behinderung oder welchen Talents darf grundsätzlich bei uns im Verein Fußball spielen.

Es sollte selbstverständlich sein, dass rassistische, chauvinistische, und andere diskriminierende Kommentare, im sportlichen Miteinander völlig fehl am Platz sind und nicht geduldet werden.

Die Integration der Kinder unserer ausländischen Mitbürger liegt uns am Herzen, deshalb sprechen wir auf dem Gelände des FSV untereinander Deutsch. Die Auswahl der Trainer darf nicht dem Zufall überlassen werden, Trainer müssen menschlich und sportlich in die Jugendarbeit und zum FSV Hilbringen 1957 e.V. passen.

Ziele der Jugendarbeit:

Mit der Entscheidung Jugendarbeit zu leisten, entscheiden wir uns ebenfalls dazu, neben den sportlichen Zielen auch pädagogische Werte und Ziele zu verfolgen. Wir haben eine Verantwortung für die Kinder und die Jugendlichen, welche weit über den sportlichen Bereich hinaus geht. Dies muss uns in jedem Training und in jedem Spiel als Verantwortliche für die Jugendarbeit bewusst sein.





Wichtig ist hierbei, dass sich die Pyramide von unten aufbaut und hier die Schwerpunkte der Arbeit mit den Kindern zu finden sind. Der sportliche Erfolg ist diesen Schwerpunkten untergeordnet. Wir sind uns bewusst, dass für die Spieler die Ergebnisse der Spiele wichtiger sind als sie das für einen Trainer sein sollten. Gute Ergebnisse bleiben aber nicht aus, wenn Spieler gerne und motiviert ins Training und zum Spiel kommen, sie sich innerhalb ihres Teams wohl fühlen und ihnen ein passgenaues und anspruchsvolles Trainingsprogramm geboten wird.

1. Spaß am Spielen, an Bewegung und am Erleben von Gemeinschaft, Entwicklung der Persönlichkeit

Der FSV Hilbringen ist ein kleiner Verein, in dem derzeit xxx Jugend-Spieler aus den Jahrgängen 2002 - 2015 aktiv Fußball spielen. Das Training findet an verschiedenen Tagen in der MHA-Zentgraf-Arena statt. Auch die Heimspiele werden hier auf einem neuen Kunstrasenplatz ausgetragen. Viele Kinder spielen bereits seit der F-Jugend zusammen Fußball und besuchen die gleiche Schule oder sogar die gleiche Klasse. Der FSV lebt von seiner familiären Atmosphäre und den gemeinsamen Aktivitäten auf und neben dem Fußballplatz. So wurden z.B. in den letzten Jahren gemeinsame Weihnachtsfeiern gefeiert, Turniere ausgetragen, Wanderungen veranstaltet und Länder- bzw. Bundesligaspiele in Elversberg, Kaiserslautern und Mainz besucht. Für die Zukunft sind Fußballcamps in den Ferien und ein Fußballkindergarten für die ganz kleinen geplant. Jeder kennt hier jeden. Die Wege bei uns sind kurz und die Wege zu uns lohnen sich. Nicht umsonst ziehen wir seit Jahren Spieler aus dem Stadtgebiet von Merzig und auch angrenzenden Gemeinden (Beckingen, Mettlach und Rehlingen-Siersburg) an. Wir sind uns der sozialen und gesundheitsfördernden Funktionen eines Sportvereins bewusst und versuchen, diesem gerecht zu werden, indem wir



grundsätzlich jedem Spieler ermöglichen, seinem Lieblingssport nachzugehen und gesellschaftliche Teilhabe zu erfahren. Des Weiteren ist es uns ganz wichtig, die Familien der Spieler entsprechend in den Verein einzubinden.

Pädagogische Ziele:

In unserer Jugendarbeit steht der Mensch an erster Stelle. Als Sportler kann man gewinnen oder verlieren, aber wir sehen unsere wichtigste Aufgabe darin, jenseits von Gewinnen und Verlieren, für eine positive menschliche Entwicklung unserer Kinder und Jugendlichen zu sorgen. Gerade im Hinblick auf gesellschaftliche Entwicklungen der Gegenwart versuchen wir dem Spieler eine Atmosphäre zu bieten, die vergleichbar ist mit einer großen Familie, in der er Rückhalt, Sicherheit und vor allen Dingen ein offenes Ohr für seine Probleme findet. Wir machen uns stark für eine pädagogische, körperliche, geistige und auf Gefühlen basierende Erziehung, bei der die Kinder und Jugendlichen ein Recht auf Achtung hat. Das hat konkrete Auswirkung auf den Umgang miteinander. Die sportliche Entwicklung geht mit der menschlichen Entwicklung einher. Unsere Jugendspieler sollen zu mündigen Persönlichkeiten auf und neben dem Platz heranreifen. Persönlichkeiten, die Probleme mit Mut angehen, die für Werte wie Ehrlichkeit und Toleranz eintreten und im sozialen Miteinander klar zu kommen. Den Trainern im Jugendbereich kommt daher ein erweiterter Verantwortungsbereich zu. Sie sind Bezugsperson für die Kinder und Jugendlichen und müssen sich stets verdeutlichen als Vorbild zu handeln.

Die Kinder:

Der Spaß am Fußballsport, aber auch an leistungsorientiertem Wettbewerb soll im Vordergrund des Vereinstrainings stehen. Dazu gehört auch ein altersgerechter Umgang mit den Kindern und Jugendlichen. Die Persönlichkeit der Kinder muss immer geachtet werden.

Disziplin:

Das Kinder nicht immer brav den Anweisungen des Trainers folgen ist kein Problem, der heutigen Zeit, dieses Problem gab es schon immer. Kinder wollen ihre Grenzen ausloten und probieren sich genau wie in der Schule und Zuhause entsprechend aus.

Kinder müssen lernen, wann bestimmte Grenzen im Training überschritten sind.

- Zuerst erfolgt ein Gespräch mit dem Kind um auf das Fehlverhalten aufmerksam zu machen.
- Bei weiterem Fehlverhalten erfolgt der Ausschluss vom Training oder Spiel
- Ergänzend dazu sollte ein Gespräch mit den Eltern gesucht werden.

Angedrohte Maßnahmen sollten nach einer Verwarnung auch durchgeführt werden, da die Kinder ihre Grenzen sonst nicht erfahren.



Zusammenarbeit mit den Eltern:

Mit dem Jugendkonzept sollen neben den Kindern und Jugendlichen auch die Eltern und Erziehungsberechtigten erreicht werden. In diesem Zusammenhang werden seitens der Nachwuchsleitung auch erforderliche Rahmenbedingungen aufgezeigt, um die Situation der Trainer und Betreuer und der Sportstätte des FSV Hilbringen 1957 e.V. transparent darzustellen. Trainer und Betreuer sind ehrenamtlich tätig. Sie investieren ihre Freizeit zum Wohle der Kinder und Jugendlichen.

Daher erwarten wir von den Eltern, dass sie

- unterstützend wirken,
- die Autorität der Trainer/Betreuer nicht untergraben,
- sich während dem Spiel hinter der Barriere aufhalten,
- von außen keine Unruhe ins Spiel bringen,
- die Kinder aufmuntern und positiv beeinflussen,
- nicht die Rolle des Trainers und Betreuers übernehmen.

Zielsetzung der Zusammenarbeit mit den Eltern sind sowohl Anregungen für das Training als auch Konstruktive Kritik zu erhalten.

Wir wünschen uns ebenso, dass die Eltern am aktiven Vereinsleben teilhaben, z.B. bei Festen, Veranstaltungen etc.

Eltern können für den Verein eine enorme Hilfe und Entlastung darstellen. Nicht selten haben sich Eltern nach der Jugendarbeit auch im Verein engagiert und eine Aufgabe gefunden. Aus diesem Grund ist in der Jugendarbeit ein besonderes Augenmerk auf die Eltern zu legen. Eltern können als Betreuer eine wesentliche Hilfe für den Trainer und die jeweilige Mannschaft sein. Die optimale Aufstellung einer Mannschaft besteht aus Trainer, Co-Trainer und einem Betreuer. Die Aufgabenverteilung ist individuell abzusprechen.

2. Verbesserung der individuellen sportlichen Fähigkeiten

Unsere Spieler stehen während des wöchentlichen Trainings in der Regel 2 Std. (G-Jugend) bis 3 Std. (ab der F-Jugend) auf dem Platz. Das Spiel nimmt dagegen nur einen kleinen Zeitraum (20 – 90 Minuten) pro Woche ein. Hieraus ergibt sich bereits rein rechnerisch die Bedeutung eines gut geplanten und konsequent umgesetzten Trainings. Bei der Planung und Durchführung des Trainings orientieren wir uns an den Leitlinien des DFB.

Eine Trainingseinheit (ab der E-Jugend) ist bei uns typischerweise wie folgt aufgebaut:

15 Minuten	Schnelligkeits-, Kräftigungs-, Geschicklichkeits- oder Koordinationsblock zum Aufwärmen
30 Minuten	Im Wechsel:
	A. systematisches Techniktraining verbunden mit individualtaktischem Schwerpunkt <ul style="list-style-type: none"> - Dribbeln - Täuschen - Passen



	<ul style="list-style-type: none">- Schießen- Ballkontrolle- Kopfbälle
	B. Gruppentaktische Grundlagen
15 Minuten	Fußballspiele zum Schwerpunkt
30 Minuten	Freies Spiel

3. sportlicher Erfolg in Form von Toren, Siegen, Punkten...usw.

Aus Spielersicht: Für die Spieler ist – wie oben bereits erwähnt – das Ergebnis wichtiger als es das für den Trainer sein sollte. Das ist auch in Ordnung so. Wenn man als Sportler auf dem Platz steht, dann sollte es auch das Ziel sein, den Platz als Sieger zu verlassen.

Aus Trainersicht: Auch wir Trainer sind Sportler und auch uns macht Gewinnen mehr Spaß als Verlieren. Aber: Ein „Gewinnen um jeden Preis“ kann es im Fußball und speziell im Jugendfußball nicht geben.

Unsere Hauptaufgabe als Trainer besteht darin, dass unsere Spieler die Ziele der ersten beiden Stufen der oben abgebildeten Pyramide erreichen. Ergebnisse, Tabellen oder die Tordifferenz sagen allerdings über die Erreichung dieser Ziele nur wenig aus. Ebenso wenig sagt ein Ergebnis nach einem Spiel am Samstag etwas über die erzielten Fortschritte während der Woche aus. Daher wollen wir uns als Trainer nicht von den nackten Zahlen täuschen lassen. Eine fundierte Ausbildung in allen Bereichen ist uns wichtiger als der Erfolg allein.

Sollte eine Mannschaft herausragend spielen und die Möglichkeit haben im Leistungsbereich mitzuhalten, wird der Verein dies genauso unterstützen.

sportliche Ziele:

Kinder und Jugendliche sollen entsprechend ihrem Leistungsstand gezielt gefördert werden. Wir wollen insbesondere im Kleinfeldbereich nach Möglichkeit jahrgangsbezogene Mannschaften bilden, um Freundschaften und Schulgemeinschaften nicht zu behindern. Ein vorzeitiges Hochschieben von z.B. G- Jugend in F-Jugend etc. soll möglichst vermieden werden, um den Kindern eine positive Entwicklung zu ermöglichen, in der sie Selbstbewusstsein aufbauen und auf dem Spielfeld agieren, statt lediglich reagieren zu können.

Aus diesen Zielen ergeben sich mehrere Schussfolgerungen:

- Ständiges Bemühen, eine ausreichende Zahl von Kindern und Jugendlichen für den FSV Hilbringen 1957 e.V. zu begeistern.
- Die Entwicklung der Einzelspieler und der Mannschaft hat Vorrang vor dem Gewinn von Meisterschaften.
- Die Jugendspieler sollen an die eigenen Herrenmannschaften herangeführt werden



Wege zur Erreichung unserer zentralen Ziele:

Sammeln – Sichten – Einteilen:

Zusammenstellen der Mannschaften:

Zunächst einmal muss eine möglichst große Anzahl von fußballbegeisterten Kindern und Jugendlichen für den FSV Hilbringen 1957 e.V. interessiert werden. Dies geschieht durch:

- den Fußballkindergarten (ab 2021 ?)
- qualifizierte und motivierte Trainerinnen und Trainer
- ein qualifiziertes Trainingsangebot
- aber auch durch vielfältige außersportliche mannschaftsinterne und mannschaftsübergreifende Aktivitäten.

Anhand der Beteiligung im Training und beim Spiel wird versucht in jeder Altersklasse die Spieler entsprechend ihrer Entwicklung in Trainingsgruppen einzuteilen. Die Idee ist, ein möglichst geringes Leistungsgefälle innerhalb der Trainingsgruppe zu bekommen. Alternativ werden innerhalb einer Mannschaft mehrere Trainingsgruppen gebildet.

Umsetzen von Trainingsplänen:

Fest verankerte Trainingspläne machen bei einem kleinen Amateurverein wie dem FSV Hilbringen 1957 e.V. keinen Sinn. Der organisatorische Aufwand sowie die dazu erforderliche Ausbildung des Trainerpersonals ist im Ehrenamt nicht leistbar. Deshalb wird es als Richtlinie lediglich einen Rahmentrainingsplan geben. Es obliegt der Ausbildung und Erfahrung jedes Trainers die Trainingseinheiten in Anlehnung an den Rahmentrainingsplan frei zu gestalten. Durch den Rahmentrainingsplan wird ein einheitliches Trainingskonzept eingeführt und somit die Trainingsqualität verbessert.

Trainersitzungen:

Die Trainer, Co-Trainer, Betreuer der Jugendmannschaften treffen sich in regelmäßigen Abständen um über sportliche Entwicklungen, Probleme etc. zu sprechen. Die Organisation und die Festlegung der Inhalte übernimmt die Jugendleitung in Abstimmung mit den Trainern. Der Vorstand wird entsprechend mit eingeladen, um sich jederzeit ein Bild über die Jugendarbeit machen zu können.



Trainer:

Der FSV Hilbringen 1957 e.V. ist bemüht, Kinder und Jugendliche fußballerisch, aber auch charakterlich zu starken Persönlichkeiten auszubilden. Dies erfordert natürlich auch eine starke Persönlichkeit als Trainer. Die Trainer sollten bereit sein, sich regelmäßig weiterzubilden, um ihre eigenen sportlichen und didaktischen Fähigkeiten zu verbessern.

Weiterbildung:

Zur Umsetzung der Ziele ist ein gut ausgebildetes Trainerpersonal notwendig. Es wird angestrebt, dass alle Jugendtrainer mindestens den Basis Lehrgang besuchen. Zudem bietet die Jugendleitung regelmäßig interne Schulungen in Theorie und Praxis an.

Eltern als Trainer:

Ausgebildete, lizenzierte Trainer, am besten ohne familiäre Beziehung zu den Spielern, sind der Wunsch jedes Fußballvereins, der sich aber aus finanzielle Gründen. Bei einem Amateuerverein kaum erfüllen lässt. Aus diesem Grund gehören Eltern zum festen Bestandteil des Jugendkonzeptes des FSV Hilbringen 1957 e.V.

Die beiden klassischen Wege sind:

- das eigenständige Anbieten von Personen, die ein Traineramt übernehmen wollen
- durch begeisterte Jugendarbeit Interesse bei Eltern wecken, die dann durch gezielte Ansprache bereit sind eine Jugendmannschaft zu übernehmen.

Trainer und Co-Trainer:

Effektiv wird das Jugendtraining innerhalb einer Mannschaft, wenn in möglichst kleinen Gruppen geübt wird. Dies erfordert in der Regel eine entsprechende Anzahl von Übungsleitern. Der Co-Trainer sollte nicht zum „Kofferträger“ verkommen.

Wichtig ist, dass getroffene Absprachen untereinander eingehalten werden und jeder seine Tätigkeiten kennt und akzeptiert.

Das Vereinstraining:

Den wesentlichen Baustein des Jugendkonzeptes bildet das regelmäßige Vereinstraining.

Fußballkindergarten:	1x wöchentlich
G-Jugend:	1x wöchentlich
F-Jugend – A-Jugend:	2x wöchentlich

Torwarttraining:

Die Torwartausbildung kommt im regulären Vereinstraining oftmals zu kurz. Anzustreben ist ein Jugendtorwarttraining außerhalb der Mannschaftstrainingszeit. Um die Kinder nicht zu früh zu spezialisieren, sollte das Jugendtorwarttraining ab der D-Jugend beginnen.



Der Trainingsaufbau:

Regeln für eine effektive Trainingsgestaltung:

1. Logischer Trainingsaufbau

Die Übungen sollten so angelegt sein, dass sie funktionieren.

2. Systematisch trainieren

„vom leichten zum schweren“ Erst die Basis schaffen, bevor komplexe Bewegungsabläufe durchgeführt werden.

3. Viele Wiederholungen garantieren

Viele Wiederholungen ermöglichen das Gelernte besser umzusetzen

4. Im Detail korrigieren

Die Kinder und Jugendlichen müssen lernen, Übungen genauso auszuführen, wie der Trainer sie vorgibt. Falsch Eingepprägtes lässt sich später schwer korrigieren.

Also: Korrigieren und vormachen bei Fehlern!

Aber: immer loben sobald etwas richtig und gut gemacht wird!!!

5. Konzentriert trainieren

Nur wer bei der Sache ist, kann etwas lernen oder entsprechend vermitteln.

Je nach Altersstufe ist die Konzentrationsspanne der Kids verschieden hoch. Daher immer wieder lockere Übungen einstreuen.

Bei allem „Ernst“ des Trainings, es muss gelacht werden 😊

6. Mit Geduld trainieren

Wenn etwas nicht richtig klappt, nicht sofort laut werden und die Nerven verlieren. Evtl. war die Übung zu schwer und es muss eine Übung vorgeschaltet oder runter gebrochen werden.

7. Variantenreich trainieren

Wiederholungen immer wieder neu verpacken.



Inhalte des Jahrgangstrainings:

Die Kinder und Jugendliche sollen beim Erreichen der Altersgrenze für die Jahrgangsmannschaften bestimmte Fertigkeiten als Abholpunkte für die nächste Mannschaft haben. Um dieses bestmöglich umzusetzen, sollen folgende Ziele und Inhalte als Grundlage für den Trainingsbetrieb den Trainern als Hilfe dienen.

G-Jugend:

Ziele:

- Kindgerechte und abwechslungsreiche Aufbereitung der Trainingszeit
- Kameradschaftliches Verhältnis zu den Kindern aufbauen
- Geborgenheit vermitteln
- Kameradschaft unter den Kindern fördern
- Vermittlung von Grundlagen, die benötigt werden, um später mit Erfolg und Freude Fußball zu spielen
- Vertrauensverhältnis zu den Eltern aufbauen und pflegen

Trainingsinhalte:

- Grundbewegungsarten:
- Gehen
- Laufen
- Hüpfen
- Rollen
- Kriechen
- Bewegungsarten mit Material und Geräten:
- Werfen,
- Fangen,
- Schießen von unterschiedlichen Bällen
- Klettern
- Balancieren
- Spiel- und Bewegungsformen zu Erfahrung der eigenen Körperhaltung
- Spielformen um die Wahrnehmungsfähigkeit, sowie die Orientierung im Raum zu fördern
- Kooperative Spiele zur Förderung des sozialen Verhaltens



F- Junioren:

Ziele:

- Erlernen von Grundfertigkeiten:
 - o Dribbling
 - o Passspiel
 - o Torschuss
 - o Kopfballspiel
- Ballkontrolle von flachen Bällen
- Mannschaftszusammenhalt fördern
- Kontakt zu Eltern weiter vertiefen und pflegen
- Persönlichkeitsbildung unterstützen
- Toleranz untereinander fördern
- Faire Spielweise fördern

Trainingsinhalte:

- Torschussspiel
- Bewegung mit Ball
- Wettkämpfe mit Ball
- Koordination mit und ohne Gerät
- Der Ball steht im Mittelpunkt
- Abwechslungsreiche Spielformen mit Ball
- Turnierspiele
- Spielen, Spielen, Spielen



E- Junioren:

Ziele:

- Vertiefen der Grundfertigkeiten:
 - o Dribbling
 - o Passspiel
 - o Torschuss
 - o Kopfballspiel
- Ballkontrolle von halb hohen Bällen
- Anwendung von Grundtechniken in verschiedenen Spielsituationen
- Schulung im Zweikampfverhalten durch verschiedene Spielformen
- Lernen mit Niederlagen umzugehen
- Den Gegner als Sportkamerad akzeptieren
- Teamgeist fördern (gemeinsam erreichen wir unser Ziel)

Trainingsinhalte:

- Torschuss
- Passspiel
- Annahme von flachen und halb hohen Bällen
- Abwechslungsreiche Spielformen in Kleingruppen (möglichst viele Ballkontakte)
- Koordinationstraining (Lauf- und Bewegungsübungen)
- Parteispiele mit ausgewählten Schwerpunkten:
 - o Dribbling
 - o Kopfball
 - o Ballkontrolle
 - o Torschuss
 - o Doppelpass
- Spielen, Spielen, Spielen



D- Junioren:

Ziele:

- Systematisches Erlernen und Festigen technischer Fertigkeiten:
 - o Dribbling
 - o Passspiel
 - o Stoßarten
 - o Ballkontrolle von flachen, halb hohen und hohen Bällen
 - o Kopfballspiel
- Variables Anwenden der Grundtechniken in verschiedenen Spielsituationen unter Gegnerdruck
- Vermittlung von allen individual- und gruppentaktischen Grundlagen:
 - o Zweikampfverhalten im 1:1
 - o Behaupten des Balles
 - o Anbieten und Freilaufen
 - o Raumaufteilung und Zusammenspiel
- Spielerische Festigung konditioneller Grundlagen (1:1 bis 6:6)
- Verbesserung wichtiger Schnelligkeitskomponenten(Reaktionsfähigkeit, Erhöhung der Schrittfrequenz)
- Verbesserung der koordinativen Fähigkeiten
- Vermittlung einer positiven Einstellung zu Training und Wettkampf

Trainingsinhalte:

- Motivierende Einzelübung zur Verbesserung der Ballgeschicklichkeit (Täuschungen, Ballgewandtheitsübungen)
- Parteespiele in kleinen Gruppen mit ausgewählten technischen/taktischen Schwerpunkten:
 - o Dribbling
 - o Passspiel
 - o Doppelpass
 - o Ballkontrolle
 - o Torschuss
 - o Kopfball
- Schulung von individual- und gruppentaktischem Verhalten(Frontalangriff, Spielverlagerung, Abwehr)
- Techniktraining
- Zweikampfschulung über Linien oder Kleintore als Trainingsform/Spielform
- Koordinationstraining
- Freie Spiele und Turnierformen mit kleinen Mannschaften (4:4)
- Stationsbetrieb mit technischen Aufgaben
- Motivierende Laufwettbewerbe über Staffelformen, Reaktionsformen



C-Junioren:

Ziele:

- Anwendung sämtlicher technischer Elemente in Wettkampfformen
- Schulung spezieller Taktiken (Standardsituationen)
- Thematisierung mannschaftstaktischer Inhalte in Theorie und Praxis (Teamwork, Zusammenwirken der Mannschaftspositionen)
- Ballorientiertes Verteidigen
- Schulung der allgemeinen Fitness
- Unterstützung technischer Abläufe sowie Vermeiden von Stagnation im Bewegungsverhalten über koordinative Beanspruchungen
- Anpassung des individuellen technisch-taktischen Leistungsvermögen
- Bewusstseinsbildung zu technischen Abläufen
- Förderung von Selbständigkeit, Verantwortungsbewusstsein und Leistungsbereitschaft

Trainingsinhalte:

- Verbesserung des individual- und gruppentaktischen Verhaltens
- Spiel- und Trainingsformen mit anspruchsvolleren technischen/taktischen Schwerpunkten:
 - o Kreuzen
 - o Hinterlaufen
 - o abgestimmtes Deckungsverhalten
 - o Hinführung zur Ballorientierung
 - o Verhalten bei Standardsituationen
- Differenzierung und Spezialisierung des Trainings über Stationstraining (Technik, Taktik oder konditionellen Schwerpunkten)
- Ausdauerparcours/ Ausdauer Spiele
- Beweglichkeits- und allgemeine Kräftigungsprogramme
- Reaktions- und Startübungen zur Verbesserung der Reaktionsfähigkeit
- Betontes Koordinationstraining, allgemein und fußballspezifisch



B-Junioren:

Ziele:

- Alle technischen Elemente in hohem Lauftempo und in der Wettkampfsituation unter Stress und Zeitdruck ausführen
- Verbesserung, sowie variabler Einsatz von gruppen- und mannschaftstaktischen Handlungsabläufen und Strategien:
 - o Kreuzen
 - o Hinterlaufen
 - o Positionswechsel in die Tiefe
 - o Flügelspiel
 - o sicherer Spielaufbau
 - o Konterspiel
 - o Rhythmuswechsel und
 - o ballorientiertes Verteidigen
- Fußballspezifisches Koordinationstraining
- Vielseitiges Kraft- und Schnelligkeitstraining
- Ausprägung der fußballspezifischen Ausdauer
- Förderung der Leistungsmotivation
- Vermittlung von Kenntnissen zur sportlichen Lebensführung
- Entwicklung der Fertigkeit der Selbstkritik

Trainingsinhalte:

- Systematisch eingesetzte, auch variierte Spiel- und Trainingsformen mit unterschiedlichem Zahlenverhältnis
- Herausbilden eines mannschaftstaktischen Konzepts über Spielformen mit zahlenmäßig größeren Mannschaften
- Verbesserung der aeroben Kapazitäten über Ausdauerläufe, sowie Regenerationsläufe nach dem Training
- Schnellkrafttraining
- Sondertraining zur Beseitigung individueller Schwächen, vor allem aber zum Ausbau und zur Stabilisierung der Stärken
- Verbesserung von Fertigkeiten in isolierter Form über komplexe Übungsformen, auch unter Zeit- und Präzisionsdruck
- Fußballspezifisches Koordinationstraining unter Zeit- und Präzisionsdruck



A-Junioren:

Ziele:

Der Schwerpunkt im Bereich der A-Junioren ist durch die konsequente Vorbereitung auf den Seniorenbereich gekennzeichnet. Kenntnisse der Spielsysteme

- 4-4-2
- 4-3-3
- 3-4-3
- 3-5-2

sollen vermittelt werden.

Ziele und Inhalte des Trainings können sowohl von den B-Junioren, als auch von den Senioren übernommen werden.

Mannschaften und Mannschaftseinteilung:

In den C- bis A- Jugendmannschaften werden jeweils 2 -3 Spieler als Mannschaftsrat gewählt. Der Mannschaftsrat vertritt die Mannschaft nach außen und gegenüber dem Trainer. Der Mannschaftsrat trifft sich regelmäßig mit dem Vorstand der Jugendfußballabteilung und den Vertrauenstrainern.

Mannschaftseinteilung:

Die Mannschaftseinteilung der A- bis D- Jugend erfolgt nach folgenden Richtlinien: Die spielstärksten Jugendlichen spielen in der 1. Mannschaft. Die Einteilung erfolgt jahrgangsunabhängig.

Vor jeder neuen Saison findet rechtzeitig ein gemeinsames Sichtungstraining aller Spieler der betroffenen Jahrgänge statt. Die beteiligten Trainer stimmen sich bei der Aufteilung der Spieler untereinander ab.

Die Mannschaftseinteilung der E- Jugend erfolgt primär nach Jahrgängen, um Freundschaften und Schulgemeinschaften nicht zu behindern. Ein Abweichen hiervon in eine höhere Jugend ist nur möglich,

- nach Abstimmung der beteiligten Trainer
- mit Zustimmung der Eltern
- und nach Leistungskriterien

Die spielstärksten Kinder des älteren Jahrgangs spielen regelmäßig in der 1. Mannschaft.

Vor jeder neuen Saison findet rechtzeitig ein gemeinsames Sichtungstraining aller Spieler des älteren E-Jugend Jahrgangs statt. Die beteiligten Trainer stimmen sich bei der Aufteilung der Spieler untereinander ab.



Die Mannschaftseinteilung der F- Jugend erfolgt primär nach Jahrgängen, um Freundschaften und Schulgemeinschaften nicht zu behindern. Ein Abweichen hiervon in eine höhere Jugend ist nur möglich,

- nach Abstimmung der beteiligten Trainer
- mit Zustimmung der Eltern
- und nach Leistungskriterien

Zusammenarbeit mit der Seniorenabteilung:

Die Jugendfußballabteilung strebt eine enge Anbindung an die Seniorenabteilung an. Durch gemeinsame Trainings- und Spieleinheiten, Senioren als Schiedsrichter und Trainer bzw. Co-Trainer sollen den Jugendspielern verstärkt Perspektiven in der eigenen Seniorenmannschaft aufgezeigt werden.

Auch die Jugendspieler sind in die eigene Seniorenmannschaft verstärkt einzubinden.

